

Metaidoioplastik (Klitorispenoid, Klitpen)

Penisaufbau (Phalloplastik) bzw. Klitorispenoid (Metaidoioplastik) sind keine Voraussetzungen für die Personenstandsänderung von Mann-zu-Frau Transsexuellen. Über 50 % der Transmänner machen keine dieser beiden Operationen. Für einen Teil der Betroffenen mag der Penis, bzw. das soziale Konstrukt des Phallus keine besonders hohe Bedeutung für ihr Mannsein haben. Für die Meisten dürften jedoch, insbesondere was die Phalloplastik betrifft, die hohen Komplikationsraten, die vielen erforderlichen Nach- und Korrekturoperationen, die Gefahr des völligen Gefühlsverlustes und die optisch wie funktional meist sehr mässigen Operationsergebnisse zu einem Verzicht auf solche Eingriffe führen.

Die Metaidoioplastik ist die weniger komplizierte und weniger riskante Möglichkeit der Genitalangleichung für Transmänner, denn sie stellt die „natürliche“ Alternative zum Penisaufbau dar.

Die Klitoris vergrössert, bzw. verlängert sich durch die Langzeitbehandlung mit Testosteron, bei den meisten Transmännern beträchtlich (Hypertrophie). Diese Tatsache macht man sich zunutze, um die Klitoris selbst als kleinen Penis zu verwenden.

Bei der Operation wird die Klitoris aus der sie umgebenden Haut freigelegt, von den Haltebändern gelöst und nach oben, in eine „männliche“ Position verlegt (virilisieren), wodurch noch zusätzliche Länge gewonnen wird.

Aus den inneren Schamlippen und evtl. aus Vaginalhaut wird eine Harnröhre gebildet, die von der bestehenden Harnröhrenöffnung bis zur Spitze der nach oben verlegten Klitoris reicht.

Die Scheidenschleimhaut wird entfernt (Vaginektomie) und die Öffnung wird verschlossen.

Aus den äusseren Schamlippen kann ein Hodensack gebildet werden, welcher mit Hodenimplantaten versehen werden kann.

Eine detaillierte Beschreibung der Operation finden Sie in unserer Literatur, bzw. erhalten Sie in unserer Selbsthilfegruppe und bei den entsprechenden OperateurInnen.

Nachteile des Klitorispenoiden gegenüber der Phalloplastik :

- urinieren im Stehen ist schwieriger
- beim Geschlechtsverkehr ist penetrieren nur sehr eingeschränkt möglich
- die Länge des Klitorispenoiden ist relativ gering (ca. 2 bis 4 cm.)

Vorteile der Metaidoioplastik gegenüber der Phalloplastik :

- ein recht natürliches optisches Erscheinungsbild
- die komplette Erhaltung der Sensibilität
- weder im Operationsbereich, noch am Arm entstehen sichtbaren Narben
- die Operation ist sehr viel weniger aufwändig
- die Komplikationsrate der Operation ist bedeutend geringer
- Nach- bzw. Korrekturoperationen sind seltener erforderlich
- bei Bedarf kann eine Phalloplastik auf den Klitorispenoiden aufgesetzt werden

Die Risiken und Gefahren dieser Operation sind relativ gering. Trotzdem kann es zu kleinen Öffnungen in der Harnröhre (Fisteln), zu Harnröhrenverengungen (Stenosen), zu Nachtröpfeln und zum Streuen des Urinstrahls kommen. Bei der Vaginektomie besteht die Gefahr von Blasen- und Darmverletzungen.

Informieren Sie sich ausgiebig, wenn Sie eine solche Operation planen und wählen Sie die / den OperateurIn mit Bedacht aus !